



Luzern, im November 2025

Zukunft säen.

Liebe Seelsorgerin, lieber Seelsorger
Liebe Mitwirkende der Ökumenischen Kampagne

«Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.» Dies ist die Hauptbotschaft unserer Kampagne 2026. Denn Saatgut ist weit mehr als ein Korn in der Erde. Es ist Hoffnung, Überleben, Zukunft. Der Zugang zu vielfältigem Saatgut ist entscheidend, um Hunger und Armut im Globalen Süden zu bekämpfen. Diese Vielfalt bildet die Basis für eine gesunde Ernährung, trägt zur Bewältigung von Klimakatastrophen bei und ermöglicht Zukunftsperspektiven.

Fastenaktion und HEKS führen mit der Ökumenischen Kampagne 2026 den **Drei-Jahres-Zyklus «Hunger frisst Zukunft»** weiter, diesmal mit dem Thema Saatgut. Wir setzen uns dafür ein, dass Bäuerinnen und Bauern Saatgut untereinander teilen, weiterentwickeln oder verkaufen dürfen. Dieses Recht steht unter Druck. Der Saatgutmarkt wird von wenigen Konzernen beherrscht. Diese kontrollieren mit Patenten und dem sogenannten Sortenschutz, was angebaut, verkauft und letztlich konsumiert wird. Damit geht auch der Verlust vieler Sorten einher. In den letzten 100 Jahren sind rund 75 Prozent aller Kulturpflanzen verloren gegangen. Diese Reduktion gefährdet die Biodiversität und die Ernährungssicherheit der ganzen Menschheit.

Saatgutvielfalt ist zentral für eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Zudem sind Gemeinschaften, die nicht von importierten Nahrungsmitteln abhängig sind und ihre traditionellen Praktiken bewahrt haben, widerstandsfähiger gegenüber Krisen. Für viele Menschen hat Saatgut sogar eine spirituelle Bedeutung: Es verbindet sie über Generationen hinweg und ist wie die Schöpfung eine Gabe – ein Geschenk, das allen Menschen zusteht.

In der Öffentlichkeit werden wir für die Kampagne den TV-Spot des letzten Jahres erneut einsetzen. Für Kirchgemeinden und Pfarreien gibt es neu das Plakat mit einer Bäuerin aus Äthiopien. Der Text «Hunger frisst Zukunft» auf rosa Hintergrund verbindet das Plakat mit dem TV-Spot.

Wir freuen uns, wenn unsere Unterlagen Sie inspirieren und Sie den Kampagnentitel **«Zukunft säen»** aufnehmen und weiterentwickeln. So wie Saatgut lebendig bleibt und sich anpasst, wenn es ausgesät, sorgsam geerntet und wieder eingesetzt wird.

Danke, dass Sie sich für das Recht auf Nahrung und eine gute Zukunft für alle Menschen einsetzen.

Engagierte Grüsse
Fastenaktion

Matthias Dörnenburg
Projektleitung
Ökumenische Kampagne

Bernhard Stadelmann
Kontaktperson für Pfarreien
und kirchliche Institutionen



www.sehen-und-handeln.ch